





Gastronomie und Veranstaltungen



Ankommen

... am Ort der Kraft. Das ehemalige Kloster St. Katharinental ist wie geschaffen für eine kurze Auszeit aus Ihrem Alltag. Ob bei einer Feier, einem Imbiss am Rhein oder einem Apéro im Anschluss an eine Führung – lassen Sie sich im St. Katharinental von der einzigartigen Atmosphäre dieses Ortes verzaubern. Spüren Sie die faszinierende Ausstrahlung der alten Mauern und erleben Sie eine der schönsten Flusslandschaften Europas.

Geniessen

Machen Sie Halt, kehren Sie ein, das CAFE KATHARINA am Rhein hat 365 Tage im Jahr geöffnet. Von früh bis spät finden Sie das passende Angebot in unserer kleinen, aber feinen Karte. Geniessen Sie die schöne Räumlichkeit oder während der Sommermonate die einmalige Lage direkt am Rheinufer.

Feiern

Unsere Räumlichkeiten und unsere Gastronomie bieten Gelegenheit, Veranstaltungen verschiedener Art durchzuführen. Sei dies eine Feier, ein Apéro oder eine Trauung in unserer Kirche – die wunderschöne Anlage des St. Katharinentals bietet auf jeden Fall eine unvergleichliche Kulisse für Ihr Vorhaben.

Welche Art Veranstaltung Sie auch planen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

Klinik St. Katharinental

Hotellerie 8253 Diessenhofen Tel. +41 52 723 7600 hotellerie.ksf@stgag.ch





Schaudepot St. Katharinental

Historisches Museum Thurgau Schloss Frauenfeld Schaudepot St. Katharinental

Staunen

Warum waren die Thurgauer Bauern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts landwirtschaftliche Pioniere? Welches häusliche Geschick brauchte eine Frau vor 200 Jahren? Wie schaute die Werkstatt eines Schreiners in vorindustrieller Zeit aus? Im schweizweit einzigartigen Schaudepot St. Katharinental gehen Sie auf Tuchfühlung mit unserem ländlichen Kulturerbe. Über 10 000 Originalgegenstände zu Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Handwerk, Haushalt und Wohnen aus der Sammlung des Historischen Museums Thurgau inspirieren auf 2000 Quadratmetern zu Expeditionen in eine Zeit ohne Rasenroboter, Induktionsherd und Mobiltelefon.

Entdeckungstouren in Urgrossmutters Zeit

Tauchen Sie vor historischer Kulisse in die Welt unserer Vorfahren ein – das ideale Ausflugsziel für Firmen, Vereine, Schulklassen und private Gruppen. *Unsere Führungsklassiker*

- Schmusekatze, Schönheitskönig und Ungeziefer. Mensch-Tier-Beziehungen auf dem Land
- · Liebe und Hochzeit
- Mostindien hautnah
- · Frau schafft
- Transport und Handwerk früher

Gebäude teilweise rollstuhlgängig, Sitzgelegenheiten vorhanden.

Buchen online

www.historisches-museum.tg.ch bis 29 Personen: CHF 150 30 bis 39 Personen: CHF 200 Parallelführungen ab 40 Personen

Historisches Museum Thurgau

Schaudepot St. Katharinental Franzosenstrasse 8253 Diessenhofen Tel. +41 583457380



Kleines Hausmuseum und Klosterkirche

Besichtigen

Kleines Hausmuseum und Klosterkirche

Das Kleine Hausmuseum wurde 1982 nach Abschluss der Restaurierung des Klosters eingerichtet und 2015 renoviert. Es belegt mit seinen Ausstellungsstücken die Baugeschichte des Klosters und seine kulturhistorische Bedeutung als spirituelles Zentrum am Oberrhein – sowohl in der Zeit der mittelalterlichen Mystik als auch zur Zeit der Klosterreformen im 18. Jahrhundert. Gezeigt wird auch das Faksimile des Graduales von St. Katharinental, ein kostbares liturgisches Gesangsbuch, im Original eine der bedeutendsten Pergamenthandschriften des frühen 14. Jahrhunderts. Das Museum ist nur mit Führung zugänglich.

Erfahren

Klosterschätze in New York

Die Geschichte des einst reich ausgestatteten Klosters St. Katharinental geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Weltweit bekannte Kunstwerke aus St. Katharinental sind beispielsweise die Figurengruppe "Johannes an der Brust des Herrn", des Konstanzer Meister Heinrich, heute in Antwerpen, die Heimsuchungsgruppe des sog. Visitatiomeisters, ausgestellt im Metropolitan Museum of Art in New York, und das Graduale von St. Katharinental.

Führungen Hausmuseum/Klosterkirche

Amt für Denkmalpflege Ringstrasse 16 8510 Frauenfeld Mobile +41 79 888 19 13 Tel. +41 58 345 67 00 betty.sonnberger@tg.ch www.denkmalpflege.tg.ch



Geschichte

Gewachsene Architektur

Zu den bedeutendsten Persönlichkeiten für die Klosterentwicklung gehört die Priorin Maria Dominica Josepha von Rottenberg (1676–1738). Von einer geistigen Erneuerung ihres Ordens beseelt, realisierte sie den Neubau des Klostergebäudes und der Klosterkirche in nur 20 Jahren. Seither sind sowohl das Klostergebäude wie auch die Kirche mehrfach gründlich restauriert worden, die Gebäude selbst haben jedoch keine Veränderung erfahren.

Aus der Klosterchronik

1242–1246	Ansiedlung einer Glaubensgemeinschaft von Frauen (Beginen) aus Diessenhofen in St. Katharinental
1245	Angliederung an den Dominikanerorden durch päpstlichen Entscheid
1312	Vollendung des St. Katharinentaler Graduales, einer der bedeutendster Handschriften jener Zeit
1529	Reformation in Diessenhofen. Das Kloster St. Katharinental übersteht der Klosterbruch mit einigen Schäden.
1694–1738	Maria Dominica Josepha von Rottenberg in St. Katharinental, davon die letzten 26 Jahre als Priorin.
1715-1718	Bau des heutigen Klostergebäudes, Abriss des Altklosters.
1732-1735	Bau der Klosterkirche
1733-1741	Orgelbau
1821	Veräusserung verschiedener Kunstwerke. Das Graduale wird im Jahre 1953 bei Sotheby's, London, für 403000 Franken zurückgekauft.
1842	Gründung der Klosterschule für Mädchen
1869	Aufhebung des Klosters, die verbliebenen 12 Ordensfrauen siedeln nach Schänis um
1871	Einrichtung des Kranken- und Greisenasyls im Klostergebäude durch den Kanton Thurgau
1973	Umbau des Klosters zum «Kantonalen Pflegeheim St. Katharinental»
1993	Umbau und Renovation der gesamten Klosteranlage
1996	Eröffnung der Rehabilitationsklinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates
2005-2007	Restaurierung der Klosterkirche
2009	Eröffnung öffentliche Cafeteria am Rhein
2019	Sanierung und Umbau Verwalterhaus zur Langzeitpflegestation
2022	Sanierung und Umbau Gästehaus zur Langzeitpflegestation

Hinkommen

Das St. Katharinental verfügt über eine eigene Bahnstation mit Verbindungen nach Schaffhausen, Stein am Rhein und Winterthur. Auf dem Areal steht eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.



